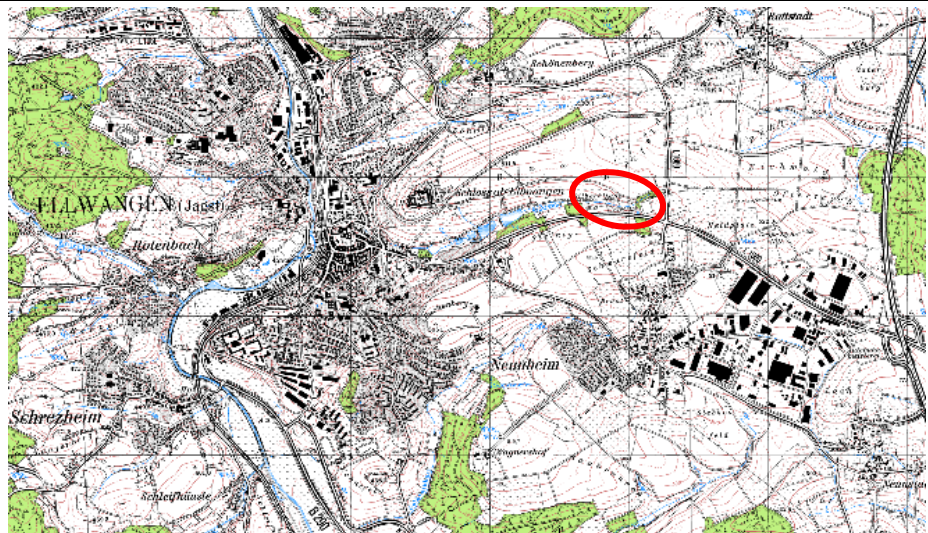
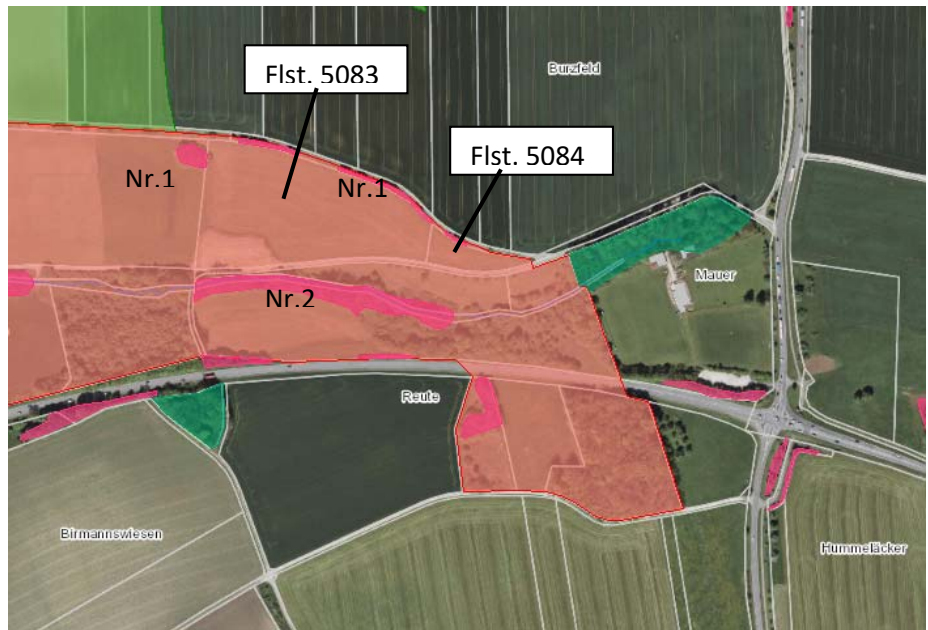


EXTERNE AUSGLEICHSMAßNAHMEN	
Maßnahme 1 „Streuobstwiese“	
1	Lage:
Gemarkung / Gewinn	Röhlingen / Görthalde
Flurstücke	Flst. 5083, Flst. 5084
Eigentümer	Privat, Erwerb durch Stadt Ellwangen geplant
Maßnahmenfläche	23.087 m ² / 2.343 m ²
	
Abb.1 Räumliche Lage Maßnahmenfläche (unmaßstäblich)	
	
Abb.2: Maßnahmenfläche und Schutzgebiete	
Hellrot: NSG „Ellwanger Schloßweiher und Umgebung“ (Nr. 1.269) Hellgrün: LSG „Schloßberg Ellwangen und Schönenberg“ (Nr. 1.36.016) Grün: Flachland-Mähwiesen Rot: Nr.1: §30-Biotop „Hecken und Feldgehölz nordwestlich von Neunheim“ (Nr. 170261369043) Nr2: §30-Biotop „Feldgehölz I östlich Ellwangen“ (Nr. 170261361173)	

2	Maßnahmenbeschreibung: <u>Bestand:</u> Es handelt sich hier um zwei Wiesenflächen östlich der Kernstadt und Schloß Ellwangen. Die Flächen fallen nach Süden zum Stelzenbach ab. In Richtung Schloss sind diese Hangbereiche durch große Streuobstbestände geprägt. Die Wiesen selbst werden bisher regelmäßig gemäht und gedüngt und sind sehr gräserreich ausgeprägt. Nördlich und südlich sind entlang der Straße zum Schloß und am Stelzenbach Feldhecken und Feldgehölze vorhanden, welche nach § 30 BNatSchG geschützt sind. <u>Planung:</u> Entlang des nördlichen Weges sollen die bestehenden Feldhecken auf ca. 2.000 m ² ergänzt werden. Diese sollen als Ersatz der im Bebauungsplangebiet entfallenden Feldhecken (§ 30 BNatSchG – Biotope) dienen. Entlang der nördlich angrenzenden bestehenden und neu geplanten Feldhecken sollen sich Saumstrukturen entwickeln. Diese sind nur alle 2 Jahre abschnittsweise zu mähen. Auf der restlichen Wiesenfläche sollen die westlich vorhandenen Streuobstbestände mit ca. 50 Obstbaum – Hochstämmen ergänzt werden. Diese werden in einem Abstand von mind. 10 x 10 m gepflanzt. Abgängige Gehölze sind zu ersetzen. Bei der Auswahl der Sorten sollten vor allem lokal verbreitete Sorten berücksichtigt werden wie z.B. Bittenfelder, Brettacher, Gewürzluiken, Jakob Fischer, Maunzenapfel, Rheinischer Bohnapfel, Gelbmöstler, Gellerts Butterbirne, Oberösterreichischer Wasserbirne. Für die Wiesenflächen wird künftig eine extensive Bewirtschaftung vorgegeben. Künftig ist auf eine Düngung zu verzichten und die Fläche nur noch ein- bis zweimal jährlich zu mähen, inkl. Abfuhr des Mähguts. <u>Artenschutz:</u> Die Ausgleichsmaßnahme dient dazu, auch langfristig große zusammenhängende Streuobstbestände im Stadtgebiet Ellwangen zu schaffen und zu erhalten. Diese stellen einen wichtigen Lebensraum für Vögel und Insekten dar. <u>Schutzgebiete:</u> Insgesamt handelt es sich um eine Maßnahme, welche den Zielen des Naturschutzgebietes dient.
----------	---

3	Bewertung:				
"Streuobstwiese"					
Bestand Biotop					
LfU-Nr.	Bezeichnung	Wertspanne in ÖP/m ²	ÖP/m ²	Fläche in m ² / stck.	Flächenwert in ÖP
33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	8-13-19	13	25.430	330.590
Gesamt Bestand				25.430	330.590
Planung Biotop					
LfU-Nr.	Bezeichnung	Wertspanne in ÖP/m ²	ÖP/m ²	Fläche in m ² / stck.	Flächenwert in ÖP
33.43	Magerwiese mittlerer Standorte	12-21-27	21	22.230	466.830
35.20	Saumvegetation trockenwarmer Standorte	23-28-39	28	1.200	33.600
41.22	Feldhecke mittlerer Standorte	10-14-17	14	2.000	28.000
45.40c	Streuobstbestand auf mittel- bis hochwertigen	+1-+2	2	22.230	44.460
Gesamt Planung				25.430	572.890
Bilanz Planung - Bestand					<u>242.300</u>

Maßnahme 2 „Magerwiese“

1	Lage:
Gemarkung / Gewann	Rindelbach / Hirschbach
Flurstücke	Flst. 1396
Eigentümer	Stadt Ellwangen
Maßnahmenfläche	15.444 m ²

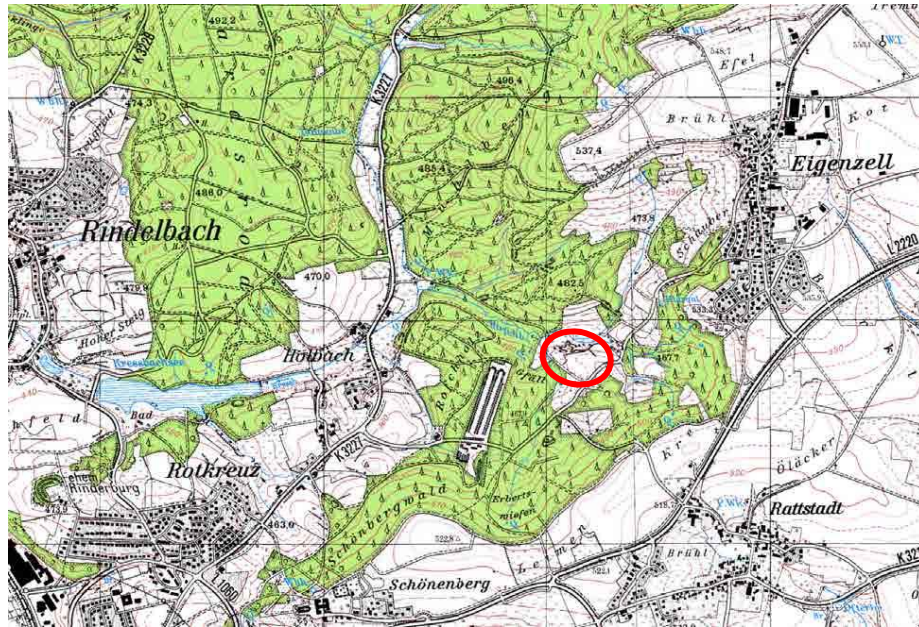


Abb.1 Räumliche Lage Maßnahmenfläche (unmaßstäblich)

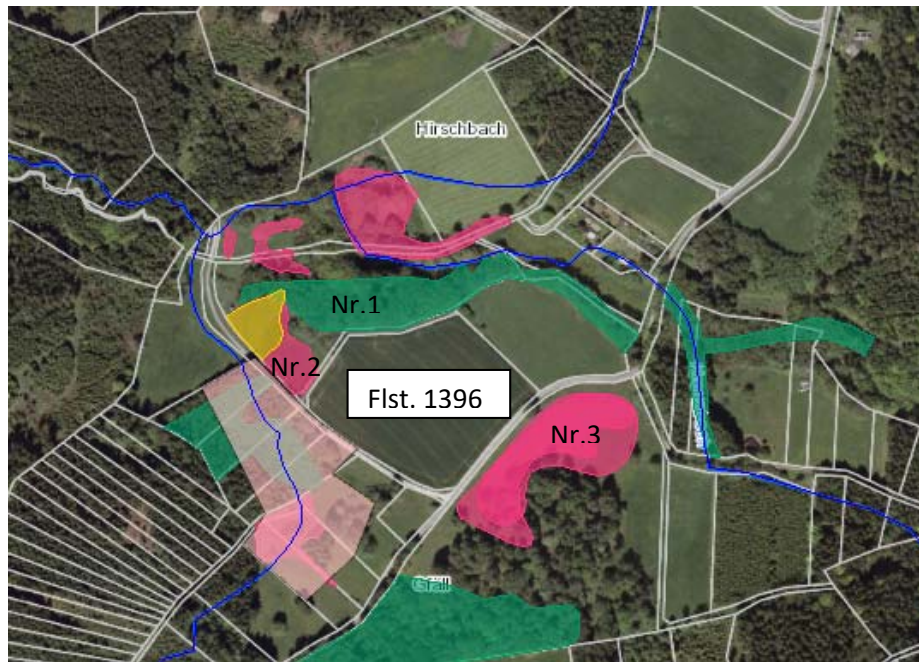


Abb.2: Maßnahmenfläche und Schutzgebiete

- Rosa: ND „Erlenbruch und Feuchtflehen im Gewann Gfäll“ (Nr. 81360190056)
- Orange: Flachland-Mähwiese südwestlich von Eigenzell (Nr. 6510800046056307), Kategorie C
- Grün: Nr.1: §30-Biotop „Feldgehölz O Holbach“ (Nr. 270261363187)
- Pink: Nr.2: §30-Biotop „Nasswiese südwestlich Eigenzell“ (Nr. 170261361192)
- Nr.3: §30-Biotop „Bodensaurer Magerrasen nordwestlich von Rattstadt“ (Nr. 170261369130)
- §30-Biotop „StÜbPI Eigenzell: Bodensaurer Magerrasen“ (Nr. 170261369002)

2	Maßnahmenbeschreibung:				
	<p><u>Bestand:</u> Es handelt sich hier um eine insgesamt relativ ebene aber kleinräumig recht bewegte Ackerfläche südwestlich von Eigenzell, die an den Ränder zum Biotop nach Norden und nach Südwesten abfällt. Die Fläche ist von verschiedenen geschützten Strukturen umgeben. Im Vorfeld ist bereits eine Abstimmung zwischen der Stadt Ellwangen, dem Landschaftserhaltungsverband und der Unteren Naturschutzbehörde erfolgt, so dass die Fläche aufgewertet werden kann. Vor diesem Hintergrund wurde mit dem Pächter vereinbart, dass die Fläche bei derzeitiger Bewirtschaftung nicht mehr gedüngt werden darf. Dies wurde im Jahr 2020 bereits berücksichtigt und ist auch für das Frühjahr 2021 bis zur Umsetzung der Maßnahme vorgesehen.</p> <p><u>Planung:</u> Die Fläche ist mit einer gebietsheimischen arten- und kräuterreichen Saatgutmischung anzusäen. Für die Wiesenflächen wird künftig eine extensive Bewirtschaftung vorgegeben. Künftig ist auf eine Düngung zu verzichten und die Fläche nur noch ein- bis zweimal jährlich zu mähen, inkl. Abfuhr des Mähguts.</p> <p><u>Artenschutz:</u> Blütenreiche Wiesenflächen stellen einen wichtigen Lebensraum für und Insekten dar.</p> <p><u>Schutzgebiete:</u> Insgesamt handelt es sich um eine Maßnahme zur Förderung der umgebenden Schutzgebietskulisse.</p>				
3	Bewertung:				
"Eigenzeller Heide"					
Bestand Biotope					
LfU-Nr.	Bezeichnung	Wertspanne in ÖP/m ²	ÖP/m ²	Fläche in m ² / stck.	Flächenwert in ÖP
37.11	Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation	4-8	4	15.444	61.776
Gesamt Bestand				15.444	61.776
Planung Biotope					
LfU-Nr.	Bezeichnung	Wertspanne in ÖP/m ²	ÖP/m ²	Fläche in m ² / stck.	Flächenwert in ÖP
33.43	Magerwiese mittlerer Standorte (für Pächter bereits Bewirtschaftungsbeschränkung, keine Erträge mehr für umliegende Biotope, Aufwertung Grundwasser durch Umwandlung und Extensivierung)	12-21-27	21	15.444	324.324
Gesamt Planung				15.444	324.324
Bilanz Planung - Bestand					<u>262.548</u>